



Der Bürgermeister

**Öffentliche
Beschlussvorlage
023/2011**

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
70-Tiefbau, Hochbau, Bauhof
Produkt:
70.03 Park- und Grünanlagen

Datum:
17.01.2011

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	26.01.2011	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	03.02.2011	Entscheidung

Reduzierung der Grünflächenpflege

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Grünflächenpflege in den Grünzügen Elsriete, Tüskenbach und Stadion Süd in 2011 probeweise auf einen Pflegegang pro Jahr zu reduzieren.

Sachverhalt:

Für die Bereiche Grünflächenpflege, Unterhaltung der Kinderspielplätze, Wegeunterhaltung und Gebäudemanagement wurden im Rahmen der Konsolidierungslisten noch keine Vorschläge vorgelegt. Grund war, dass die GPA im Zuge der überörtlichen Prüfung 2010 diese Bereiche untersucht hat. Die Ergebnisse lagen zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Konsolidierungsmaßnahmen im Sommer 2010 noch nicht vor. Inzwischen liegt der Bericht der GPA vor.

Im Rahmen der überörtlichen Prüfung der Stadt Coesfeld durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW von Februar bis September 2010 wurde unter anderem auch der Bereich 'Grünflächen/Park- und Gartenanlagen' untersucht. Hierzu wurde folgendes ausgeführt:

Bei unserer Prüfung betrachten wir in der Regel bei den Park- und Gartenanlagen alle Freiflächen einer Kommune, die weder zu einem Gebäude, zu Gewässer, zum Straßenkörper noch einer bestimmten Nutzung (Sportflächen, Spielflächen) gehören, die nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden und die einer - wenn auch nur geringen - Pflege unterliegen.

Aufgrund der Zuordnungsschwierigkeiten der Flächen zu dem entsprechenden Aufwand des Baubetriebshofes wurden hier nur die Daten für folgende Parkanlagen berücksichtigt:

- Stadtpark Bernhard-von Galen-Straße (ULF)
- Stadtpark Billerbecker Straße
- Stadtpark Karlstraße (Helmus-Park)

Finanzwirtschaftliche Betrachtung

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der drei Stadtparks haben sich im Zeitreihenvergleich folgendermaßen entwickelt:

Stadtpark Bernhard-von Galen-Straße (ULF)			
Aufwandsart	Betrag in Euro		
	2007	2008	2009
Personalaufwand manueller Bereich in Euro	4.744	7.896	9.787
Fahrzeuge und Maschinenkosten in Euro	965	3.053	1.515
Aufwand gesamt in Euro	5.709	10.949	11.302
Fläche in m ²	8.697	8.697	8.697
Aufwand Personalkosten je m ² in Euro	0,55	0,91	1,13
Aufwand Fahrz. und Maschinen in Euro	0,11	0,35	0,17
Aufwand gesamt je m² in Euro	0,66	1,26	1,30

Stadtpark Billerbecker Straße			
Aufwandsart	Betrag in Euro		
	2007	2008	2009
Personalaufwand manueller Bereich in Euro	12.775	14.828	16.522
Fahrzeuge und Maschinenkosten in Euro	3.014	3.053	3.847
Aufwand gesamt in Euro	15.789	17.881	20.369
Fläche in m ²	18.996	18.996	18.996
Aufwand Personalkosten je m ² in Euro	0,67	0,78	0,87
Aufwand Fahrz. und Maschinen in Euro	0,16	0,16	0,20
Aufwand gesamt je m² in Euro	0,83	0,94	1,07

Stadtpark Karlstraße (Helmus-Park)			
Aufwandsart	Betrag in Euro		
	2007	2008	2009
Personalaufwand manueller Bereich in Euro	4.104	5.818	6.660
Fahrzeuge und Maschinenkosten in Euro	605	549	878
Aufwand gesamt in Euro	4.709	6.367	7.538
Fläche in m ²	5.354	5.354	5.354
Aufwand Personalkosten je m ² in Euro	0,77	1,09	1,24
Aufwand Fahrz. und Maschinen in Euro	0,11	0,10	0,16
Aufwand gesamt je m² in Euro	0,88	1,19	1,40

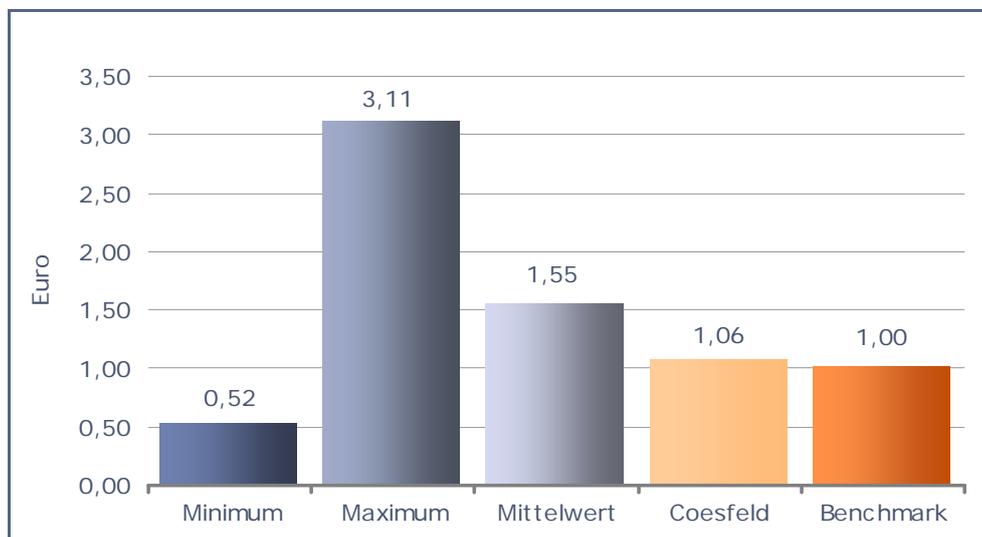
Feststellung

Die Aufwendungen der drei Stadtparks sind in der Höhe unterschiedlich und steigen aufgrund der Ausweitung der Baumkontrollen auf das gesetzliche Minimum seit dem Jahr 2007. Dies war notwendig, da die gesetzlichen Vorgaben vorher nicht eingehalten wurden. Die unterschiedliche Höhe der Aufwendungen wurde vom Baubetriebshof in der unterschiedlichen Anzahl von Bäumen vermutet.

Für die weitere Analyse beziehen wir uns auf den Aufwand für Pflege und Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen (Personalaufwand Verwaltung, Fremdvergaben für Ingenieurleistungen und Pflegeaufwand) insgesamt. Da wir nur drei Parkanlagen berücksichtigen, ist ein einwohnerbezogener Vergleich nicht sachgerecht. Bezieht man den Aufwand auf die Quadratmeter, so stellt sich der interkommunale Vergleich wie folgt dar.

Interkommunaler Vergleich 2008

Aufwand für Pflege und Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen je m²



Die Werte der Stadt Coesfeld sind aufgrund der nur von drei Parkanlagen berücksichtigten Daten nicht in der Datenbank unseres interkommunalen Vergleichs enthalten, sondern werden nur informationshalber neben diese Vergleichswerte gestellt

Die Grafik zeigt, dass der finanzielle Aufwand je m² Park- und Gartenanlagen unter dem Mittelwert und auf Höhe des Benchmarks liegt. Zudem sind hier große Parkanlagen verglichen worden, was die Kennzahl positiv beeinflusst. Den positiven Wert begünstigend ist auch die extensive Bepflanzung für die Unterhaltung und Pflege je m². Der Benchmark bezieht sich jedoch auf sämtliche Park- und Gartenanlagen einer Kommune. Wir empfehlen die Bereinigung der Zuordnungsschwierigkeiten, um dann die Werte erneut vergleichen zu können.

Es zeigt sich, dass die Bewirtschaftung der untersuchten Flächen als insgesamt wirtschaftlich anzusehen ist. Potentiale zur Reduzierung des Aufwandes werden von der Verwaltung an anderer Stelle gesehen, allerdings nur bei deutlicher Reduzierung des Leistungsstandards und Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten.

In einem ersten Schritt soll im Jahr 2011 die Grünflächenpflege in drei ausgewählten Grünzügen probeweise drastisch reduziert werden. Die Rasenflächen in den Grünzügen Elsriete, Am Tüskenbach und Stadion Süd sollen nur noch 1 x jährlich geschlegelt, die übrigen Pflanzflächen nur noch 1 x jährlich einer Grundpflege unterzogen werden. Da die Grünflächen nicht geschlossen werden, sind die Wege, das Mobilar und die Rasenstreifen in zwei Meter Breite rechts und links der Wege weiterhin im bisherigen Umfang zu unterhalten (ca. 12 Pflegegänge pro Jahr)

Der Baumbestand ist aus Verkehrssicherungsgründen weiterhin zu kontrollieren, die sich daraus ergebenden Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Ende 2011 wird der geleistete Aufwand dem durchschnittlichen Aufwand der vergangenen Jahre gegenüber gestellt und die Kostenersparnis dargestellt.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Grünflächen, die nur noch 1 x jährlich gepflegt werden sollen (siehe auch Anlage 1):

Grünzug Elsriete	rd.	5.100 m ²
Grünzug Am Tüskenbach	rd.	9.350 m ²
Grünzug Stadion Süd	rd.	<u>7.120 m²</u>
Gesamt	rd.	21.570 m ²

Lt. KGSt liegen der durchschnittliche Zeitaufwand und die Kosten pro m² Gebrauchsrasen-Pflege bei jährlich 0,45 Minuten bzw. 0,38 €. Die Werte für 1 m² Landschaftsrasen-Pflege (Wildwiese) liegen dagegen bei jährlich 0,15 Minuten und 0,13 €. Dies entspricht auch der Einschätzung des Baubetriebshofes, wonach der 12-malige Rasenschnitt durch das einmalige Schlegeln ersetzt wird. Der Schlegelaufwand entspricht geschätzt knapp dem Aufwand von drei Rasenschnitten. Hinzu kommt der bleibende Aufwand für Pflege der Rasenstreifen rechts und links der Wege.

Durch die vorgesehene Umstellung lassen sich diese Werte also um rd. 2/3 reduzieren. Demnach beträgt der eingesparte Zeitaufwand rd. 108 Stunden (21.570 m² x 0,30 Min. = 6.471 Min. = 107,85 Std.), der eingesparte Aufwand rd. 5.400 € (21.570 m² x 0,25 € = 5.392,50 €).

Sofern sich die Handhabung nach der Probephase als tragbar erweisen sollte, könnte die Umstellung an weiteren Flächen wie z.B. der Grünfläche Ecke Rekener Straße/ Am Tüskenbach (rd. 1.700 m²), in Teilbereichen der Bergwiese (rd. 2.500 m²) oder an der Berkelwiese (rd. 7000 m²) erfolgen. Im Sommer 2011 soll außerdem beobachtet werden, inwieweit die Grünfläche / Spielfläche zwischen der Loburger Straße und der Wohnbebauung „an der Loburg“ südlich der Eleonore-Pollmeyer-Straße tatsächlich angenommen wird. Ansonsten könnte auch hier eine Umstellung auf eine jährliche Mahd erfolgen wie auf den nördlich der Eleonore-Pollmeyer-Straße gelegenen Flächen.